

CamperVans

Das Magazin für Kastenwagen und Campingbusse

EXKLUSIV



€ 7,70

FÜR EINSTEIGER
Neu und praktisch:
Basic-Campervan
mit Aufstelldach



GRATIS 250 Seiten zum Download



OLDIE-PRAXIS

- Gebrauchtkauf VW T4
- Fahrwerk & Gasanlage

➔ KNAUS MIT HOCHDACH

Ideal für Familien?



TOP PREIS-LEISTUNG
Viel Qualität und Design vom Premium-Hersteller



ROADTRIP: TÜRKEI
Wilde Entdeckungsreise abseits des Mainstreams



PICK-UP MIT KABINE
Schlechtwege-Alternative mit vielen Innovationen



Österreich € 8,60 | Schweiz sfr 13,20 | Benelux € 8,90
Frankr. (Ital.) / Span. / Port. (cont.) € 10,40
4 198748 307706 03
Finnland € 11,00

NOTIZEN AM ANFANG

AUTSCH! Wenn selbst die kleinsten unter den Testern Probleme mit der Kopffreiheit haben, wie sollen dann ausgewachsene Camper im Hochdach-Bett bequem schlafen? Reichlich eng, wenig Kopffreiheit – diagonal liegend die Füße verrenkt geht es gerade so. Denn es musste ja sorgfältig getestet werden...



BESSER NICHT Ob es eine gute Idee ist, Möbel aus mitteldichter Holzfaserverplatte (MDF) zu bauen? Die Antwort veranschaulicht dieser Küchenblock nach nur 11.000 Meilen. Zum Glück können wir gleich Entwarnung geben – sowas wird europäischen Kunden kaum widerfahren. Wer so baut, dazu ein andermal mehr.



DAS SCHÖNSTE AM TESTEN sind immer noch die Pausen! Dumm nur, wenn das Testfahrzeug abseits der Steckdose nur ein Induktionskochfeld zu bieten hat. So viel zum Thema Autarkie, zumindest wenn man nicht Tausende Euro in Batterien investieren möchte. Zum Glück gibt's mobile Gaskocher und gusseiserne Sandwich-Toaster.



Auf und ab

Zack, schon wieder ein Quartal vorüber. Das erste Viertel 2023 ist vorbei. Für den „normalen“ Camper geht aber jetzt erst die Saison los: Die Osterferien waren für viele sicher der Startschuss, spätestens zu Pfingsten ist jedes Mobil abfahrbereit. Die Campingplätze sind voll, die Vermieter ausgebucht. Jetzt, nach dem ersten Quartal, den ersten Frühjahrmessen, ist auch endlich die Zeit, das vergangene Jahr nochmals zu betrachten. Beginnen wir mit den Zulassungen: Die Gesamtzahl der Neuzulassungen liegt mit 66.500 Reisemobilen gut 18 Prozent unter dem Vorjahr. Der Hauptgrund liegt laut der Hersteller an den fehlenden Basisfahrzeugen – ein Trend, der sich auch in 2023 fortsetzen wird. Allerdings geht das Jahr schon kräftig los, zumindest bei den Campervans: Die haben im Vergleich zum Vorjahr um knapp 15 Prozent zugelegt – was hauptsächlich den neuen, verfügbaren Modellen auf Ford Transit zuzuschreiben ist. Neue Fiat Ducatos sind noch nicht in ausreichender Stückzahl in Sicht. Trotz aller Schwierigkeiten scheint es zumindest Teilen der Branche gut zu gehen: Knaus Tabbert steigerte den Umsatz 2022 erstmals auf über eine Milliarde Euro und erwartet ein starkes Wachstum 2023 – der Aktie würde es gut tun. Thor Industries verkündete fürs zweite Geschäftsquartal, welches am 31. Januar endete, dagegen einen Rückgang um knapp 40 Prozent, im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2022. Der Netto-Umsatz war aber noch immer 2,35 Milliarden US-Dollar. In Europa ist der Umsatz zwar auch um rund zehn Prozent geschrumpft, da mehr als 15 Prozent weniger Fahrzeuge ausgeliefert wurden, dafür ist der Gewinn im Vergleich zum Vorjahr gestiegen – hauptsächlich durch Preiserhöhungen. Da ist es nicht so sehr ermutigend, dass auch alle Verbände gerade die gestiegenen Kosten für Campingplätze und Campingurlaub an sich bekannt gegeben haben. Mit plus sieben Prozent im Durchschnitt, aber allein bis zu 15 Prozent in Kroatien – wo seit 1. Januar mit Euro bezahlt wird – muss man rechnen. Der Durchschnittspreis für zwei Erwachsene und ein Kind liegt demnach

bei knapp 70 Euro in Kroatien, bei 66 Euro in Italien, 60 Euro in Spanien und 56 Euro in Österreich. Deutschland ist mit gut 42 Euro dagegen recht erschwinglich, günstiger ist nur Schweden mit 39 Euro. Die Grundsatzfrage, ob der Kastenwagen, Campervan oder Campingbus das richtige Fahrzeug für den erholsamen Familienurlaub ist, ist natürlich gefährlich. Für uns Redakteure ist diese Fahrzeuggattung meist Mittel zum Zweck. Das Transportmittel, in dem man zusätzlich schlafen, kochen, duschen kann. Deshalb gibt es bei CamperVans auch keine Punkte für Ambientebeleuchtung oder sonstigen Kram. Das Fahrzeug muss funktionieren. Leider kommt die Funktion bei manchen Herstellern erst an zweiter Stelle: Sieht toll aus – funktioniert aber nicht. Im Automobilbereich sagen die Tester ein Kilometer Nordschleife entspricht 20 Kilometer Straße – im Caravaning-Bereich könnte man sagen, ein Tag Messe entspricht drei Monate intensiver Nutzung. Dann kann es aber nicht sein, dass ein Premium-Fahrzeug nach neun Tagen CMT aufgearbeitet werden muss. Auch ein Wassertank, der sich nicht füllen lässt, weil einfach schlecht konstruiert und nicht ordentlich getestet, geht nicht. Nach Schulnoten müssten die meisten Mobile mit gutem Willen „ausreichend“ bekommen. Aber wie man sieht, trotz sinkendem Umsatz können die Hersteller durch Einsparungen und Preiserhöhungen die Gewinne steigern. Wie angenehm ist da der Blick über den Tellerrand: Ein Schreinermeister, kein Doktor oder Ingenieur, baut eine Wohnkabine mit so viel praktischen Details und Innovationen, dass einem wirklich Zweifel am Konzept Kastenwagen kommen – zumindest daran, was in großen Stückzahlen vom Band fällt. Wir wären zu unkritisch, müssen wir uns regelmäßig sagen lassen. Das war jetzt ein kleiner Branchenrundumschlag, der bei einigen sicher nicht gut ankommt – denn bestimmt hat in einem anderen Medium schon jemand geschrieben, wie großartig alles ist. Ändern wird sich so schnell nichts, denn auch 2023 wird es mehr kaufwillige Interessenten als Fahrzeuge geben.



Deshalb Augen auf beim Camperkauf! Besser ausgiebig testen, als sich hinterher ärgern!
Euer
Andreas Güldenfuß
Chefredakteur



INHALT

Ausgabe 3/2023



96



**RATGEBER
SCHLAFEN**
Für erholsame
Nächte im Van.

62



38



54

GASTANK Was geht
und was nicht, wie's
klappt und was es kostet.

74



Fotos: Autoren, Redaktion, Hersteller



8



92



28


KOLUMNE
 Über das Wunder im Rauschen
 des Chorgesangs.
112



46

EDITORIAL

Auf und ab. 3

LESERBRIEFE

Meinungen & Anregungen. 6

KNAUS BOXDRIVE 600 XL

Das Topmodell vom Traditionshersteller.
 Viel Komfort für vier Personen? 8

PREMIEREN

Nachschub für Neukunden. 20

MAGAZIN

Meldungen aus der Szene. 24

HANNES CAMPER

Premium-Kastenwagen mit
 hohem Design-Anspruch. 28

NEULÄNDER CAMPER

Gasfreier Ausbau mit Aufstelldach
 auf Ford Transit Custom. 38

THOKIE AUF PICK-UP

Alternativ-Konzept Wohnkabine:
 Werksbesuch mit Ancampen. 46

BÜRSTNER DELFIN

Probefahrt im neuesten Wurf aus Kehl. 54

ZUBEHÖR

Dinge, die das Leben leichter machen. 56

RATGEBER: SCHLAFEN

Besser schlafen, erholsamer Urlauben:
 große Konzept- und Material-Kunde. 62

DIY: FILZEN

Wohnlichkeit im Campervan. 68

PRAXIS: OLDIE-FAHRWERK

Beispiel VW T3: Tieferlegung mit
 Vorteilen fürs Fahrverhalten. 70

PRAXIS: GASTANK-EINBAU

Sattes Plus an Autarkie. 74

DAUERTEST-UPGRADES

Unser Pössl Campstar bekommt eine
 AHK, eine Standheizung und mehr. 78

GEBRAUCHTKAUF VW T4

Die Premium-Variante von Westfalia im
 Check nach 25 Jahren. Ein Kauf Tipp? 84

GEPRÜFTES ZUBEHÖR

Drei Fahrradträger im (Nach-)Test. 92

REISE: TÜRKEI

Offroad, abseits des Mainstreams. 96

KOLUMNE

Singen. 112

IMPRESSUM UND AUSBLICK

So geht's im Juni weiter. 114

FAMILY LIGHT





Solide, schnell, kompakt für vier. Das klingt wie ein Traum und ist es auch – denn so einfach lassen sich Wünsche nicht erfüllen. Text und Fotos von Andreas Gülденfuß

Als fahrdynamisches „Technik- und Raumwunder“ wird der Boxdrive XL beschrieben und er sieht auch wirklich spannend aus. Anders als sein zumindest vom Umriss her fast Zwilling, ist der Boxdrive mit allerlei optischen Details gespickt, die ihn moderner aussehen lassen. Der VW Grand California war mit seiner aufpreispflichtigen Zwei-Farben-Lackierung zwar stets ein Hingucker, aber gegen den Knaus hat er keine Chance. Besonders schick sind natürlich die LED-Tagfahrlichter im Hochdach. Selbst das kleine Bisschen mehr Chrom im Kühlergrill wirkt im Vergleich zum Grand Cali noch etwas edler – und wenn man ganz ehrlich ist – vermittelt MAN nicht noch mehr die Werte Kraft und Zuverlässigkeit?

Wenn, dann wäre es nur der Schein, denn TGE und Crafter sind technisch gesehen identisch. In genau dieser Version teilen sie sich sogar noch das Hochdach. Dass sich der Grundriss zumindest ähneln muss, ist bei den gebotenen Platzverhältnissen anzunehmen. Das Hochdach sorgt nicht nur für üppige Stehhöhe von 2,22 Metern, sondern auch für zwei weitere Schlafplätze und zusätzlichen Stauraum in den Dachschränken. Theoretisch ist der Boxdrive TGE also das perfekte Familienmobil, um komfortabel in den Campingurlaub zu kommen.

CAMPER Light





Neuland betreten ist immer spannend. Neuländer bietet erstmals einen in Eigenregie geplanten und gebauten Van an. Wir checkten ihn ab.

Text und Fotos von Robert Glück

Mitten in Hamburg Uhlenhorst in einem kleinen, kopfsteingepflasterten Hinterhof, verwandelt Neuländer Camper nackte Transporter in mobile Wohn- und Schlafzimmer. Unkompliziert und weltoffen werden nicht nur Neuwagen unter dem eigenen Namen Neuländer Camper zu Campervans umgebaut, sondern auch Um- und Anbauten, Reparaturen sowie Aufrüstungen an Fremdfahrzeugen und deren Innenausbauten vorgenommen. Ein Klappdach gefällig oder eine Standheizung? Oder gar eine Solaranlage? Komm vorbei, lass dich beraten! Für handwerkliche Kompetenz verbürgen sich Gesellenbriefe und eine weitreichende beziehungsweise weitreisende Erfahrung als Traveler.

Seit Kurzem bietet Marcel, Gründer und Mastermind von Neuländer Camper, seinen Kunden auch stolz ein Komplettangebot an. Basis ist ein Ford Transit Custom 320 mit ausreichenden 96 kW (130 PS) und einer guten Grundausstattung, die neben den gehobenen Helferlein wie Rückfahrkamera, Park-Piepser vorne und hinten, Licht- und Regensensor etc. auch reichlich Komfort-Merkmale wie Klimaanlage, Tempomat, Sitzheizung, Front- und Heckscheibenheizung, klappbare Außenspiegel, Spurhalte- und Fernlicht-Assistent sowie ein modernes DAB+-Radio mit Apple Car Play und Android Auto umfasst. Armlehnen an den drehbaren Vordersitzen, leider jeweils nur eine an der Fahrzeuginnenseite, sorgen für einen erhöhten Fahrkomfort, während lackierte Stoßfänger, 16 Zoll große Alufelgen und die Sonderfarbe Grey Matter (Aufpreis 940 Euro) dem Ford ein gefälliges Äußeres spendieren. Für Campingzwecke nützliche, weitere Extras wie Markise oder Anhängerkupplung für Radträger fehlen am Testwagen.

Rein ins Auto, ab ans Meer

Aber was nicht ist, kann je nach individuellem Kundenwunsch werden. Wir verstauen unsere Utensilien für einen Kurztrip ans Meer im Heckschrank und im „Kofferraum“ und düsen in Richtung der holländischen Küste. Dort warten YouTuber und Kumpel Jens Kuck samt Ehefrau auf einem eigentlich noch geschlossenen Campingplatz. Die 300 Kilometer vom Wohnort dorthin sind ruckzuck abgespult. Der Transit ist zwar mehr Kastenwagen als ein VW T5.2, VW T6 oder ein Mercedes, unkomfortabler ist er aber nur geringfügig. Die Hinterachse trampelt etwas, ansonsten fährt der Ford, wie er soll. Das längen- und neigungsverstellbare Lederlenkrad liegt gut in der Hand, die Lenkkraft ist gering, bei guter Lenkpräzision. Doch mit 100 km/h auf der niederländischen Autobahn wiegt schwerer, dass die dank Tempo- ➤

Out of Europe

Text und Fotos von Madeleine und Sebastian Gebhardt @4x4terraxplorer

Ein Besuch Anatoliens wird zur automobilen Asien-Premiere eines 4x4-Sprinters und seiner Besatzung. Madeleine und Sebastian nehmen euch ein Stück mit in die Türkei.



Der Dorfstrand von Kapikiri am Bafa See, nicht weit von der antiken Stadt Herakleiai.

